KSTA
29.8.09

Handwerkliches Geschick müssen die Mitarbeiter von Generali beim Kölner Freiwilligentag beweisen: Gemeinsam mit Schülern der Finkenberg-Schule bauen sie ein Gewächshaus für den Schulgarten.

BILD: FRANZ SCHWARZ

Ein Gewächshaus für die Koch-AG

350 Mitarbeiter a~s 15 Unternehmen eqgagieren sich beim 7. Kölner Freiwilligentag

2003 wurde der Tag als bundesweit erste Aktion ins Leben gerufen.

VON KATHY STOLZENBACH

Metallleisten werden zusammengesteckt, Schrauben angezogen, Bauanleitungen studiert. "Unser Gewächshausv,.irdrichtiggut"-davon ist Rick (9) fest überzeugt. Er ist einer von elf Schülern der Finkenberg-Schule, die mit Mitarbeitern der Generali Deutschland Holding AG ein Gewächshaus im Schulgarten bauen.

Beim 7. Kölner Freiwilligentag engagieren sich 350 Mitarbeiter aus 15 Unternehmen unter dem Motto "Gemeinsam. Für Köln" in 28 Projekten gemeinnütziger Organisationen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG etwa veranstaltet ein musikalisches Gartenfest für Senioren. Im Verkehrssicherheitszentrum des Tüv-Rheinland erhalten Spieler des Rollstuhl-Rugby-Vereins "Cologne Alligators" ein Fahrsicherheitstraining. Mitarbeiter der Stadt Köln renovieren den Tagestreff der Wohnungslosen- und Straffalligenhilfe der Diakonie.

Der Kölner FreIwilligentag ist 2003 aufInitiative der Kölner Freiwilligen Agentur entstanden - als bundesweit erster Freiwilligentag speziell für Unternehmen. "Dabei profitieren auch die Mitarbeiter der Unternehmen", erklärt Kirsten fiinz, Projektleiterin des Kö1ner Freiwilligentages. Loring Sittler, Leiter des Generali Zukunftsfonds, bestätigt dies: "Hier sind Teamwork und Zusammenhalt gefragt."

Mit vollem Eifer dabei

Die Schüler der Finkenberg-Schule, einer Förderschule Lernen, sind mit vollem Eifer dabei. "Hier pflanzen wir Tomaten und Kräuter für unsere Koch-AG," erzählt Robert (14) mit einem Akku-Schrauber in der Hand. Oberbürgermeister Fritz Schramma, Schirmherr des Kölner Freiwilligentages, krempelt seine Hemdsärmel hoch, zieht Schrauben nach und überprüft mit einer Wasserwaage, ob die Leisten gerade sind. "Wenn ihr dann eine Tomatensuppe kocht, komme I'ch noch mal vorbei", so Schramma.

Die Idee mit dem Gewächshaus stammt von Schulsozialarbeiterin Johanna Bienentreu. Es ist Bestandteil des ganzheitlichen, schon bestehenden Projektes an der Schule "Gesunde Ernährung auf der Basis von Hartz IV". Dai; Jelernen die Kinder, sich preisbewusst und trotzdem gesund zu ernähren.